Kleine Anfrage

des Abg. Dennis Birnstock FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz und für Migration

Bezahlkarte im Landkreis Esslingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kommunen des Landkreises Esslingen haben das Bezahlkartensystem der secupay AG vom Land erhalten?
2. Wie viele Asylbewerber haben im Landkreis Esslingen bis jetzt eine Bezahlkarte erhalten (bitte auflisten: Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen und in den Gemeinden des Landkreises, Zahl der Inhaber der Bezahlkarte, ausgebende Gemeinde; differenziert bitte nach Voll- und Minderjährigkeit)?
3. Wie bewertet sie die Einführung der Bezahlkarte im Landkreis Esslingen?
4. Wie viele Einzelfallprüfungen für die Möglichkeit einer erhöhten Bargeldabhebung über 50 Euro hat es seit der Einführung der Bezahlkarte gegeben (bitte auch unter Angabe, was das Ergebnis der Prüfungen war)?
5. Welche Kosten sind dem Land Baden-Württemberg mit der Bezahlkarte im Landkreis Esslingen bisher entstanden?
6. Wie hat sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen seit Januar 2024 entwickelt (bitte die Einführung der Bezahlkarte im Gesamtverlauf berücksichtigen)?
7. Wie hat sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen seit der Einführung der Bezahlkarte entwickelt?
8. Wie viele Asylbewerber haben sich im Landkreis Esslingen abgemeldet, um in einen Landkreis ohne Bezahlkarte zu wechseln (hier soll die Abmeldung ausreichend sein und nicht die explizite Begründung)?

9. Welchen Einfluss misst die Landesregierung der Einführung der Bezahlkarte auf die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen bei?
10. Welche kausal mit der Bezahlkarte zusammenhängende Entwicklung kann die Landesregierung mit Blick auf die Schleuserkriminalität in den Landkreis Esslingen erkennen?

14.7.2025

Birnstock FDP/DVP

Begründung

Die Bezahlkarte für Asylbewerber und ihre Verbreitung in Baden-Württemberg wurde Ende 2024 angekündigt. Diese Kleine Anfrage möchte den Stand des Verfahrens für den Landkreis Esslingen ergründen.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. August 2025 Nr. JUMRV-0141.5-192/3/1 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Kommunen des Landkreises Esslingen haben das Bezahlkartensystem der secupay AG vom Land erhalten?*

Zu 1.:

Die Zuständigkeit für die Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und damit auch für die Bezahlkarte liegt bei den höheren Aufnahmebehörden bei den Regierungspräsidien und bei den unteren Aufnahmebehörden bei den Landratsämtern der Landkreise sowie den Bürgermeisterämtern der Stadtkreise, also nicht bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

2. *Wie viele Asylbewerber haben im Landkreis Esslingen bis jetzt eine Bezahlkarte erhalten (bitte auflühren: Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen und in den Gemeinden des Landkreises, Zahl der Inhaber der Bezahlkarte, ausgebende Gemeinde; differenziert bitte nach Voll- und Minderjährigkeit)?*

Zu 2.:

In Baden-Württemberg werden Bezahlkarten nur an volljährige Leistungsrechtige ausgegeben. Im Landkreis Esslingen liegt die Zuständigkeit nach dem AsylbLG ausschließlich bei der unteren Aufnahmebehörde beim Landratsamt Esslingen. Im Juni 2025 hat das Landratsamt Esslingen auf 873 Bezahlkarten Leistungen nach dem AsylbLG aufgeladen. Bezüglich der Zahl der Asylbewerber wird auf die Beantwortung der Fragen 6 und 7 verwiesen.

3. Wie bewertet sie die Einführung der Bezahlkarte im Landkreis Esslingen?

Zu 3.:

Die Einführung der Bezahlkarte im Landkreis Esslingen verläuft erfolgreich. Dem Ministerium für Justiz und Migration sind diesbezüglich aus dem Landkreis Esslingen keine Probleme bekannt.

4. Wie viele Einzelfallprüfungen für die Möglichkeit einer erhöhten Bargeldabhebung über 50 Euro hat es seit der Einführung der Bezahlkarte gegeben (bitte auch unter Angabe, was das Ergebnis der Prüfungen war)?

Zu 4.:

Die Leistungsbehörden haben in jedem Einzelfall eine Ermessensentscheidung zur Höhe des Bargeldbetrages zu treffen. Das Ergebnis dieser Ermessensentscheidungen wird statistisch nicht erfasst. Eine händische Auswertung aller Einzelfälle seit Einführung der Bezahlkarte würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand erfordern.

5. Welche Kosten sind dem Land Baden-Württemberg mit der Bezahlkarte im Landkreis Esslingen bisher entstanden?

Zu 5.:

Die secupay AG hat dem Land Baden-Württemberg für den Landkreis Esslingen bis einschließlich Juni 2025 Kosten in Höhe von 3 740 Euro (brutto) in Rechnung gestellt. Grundlagen hierfür waren die Bestellung von Bezahlkarten sowie der laufende Betrieb der ausgegebenen Bezahlkarten durch das Landratsamt Esslingen.

6. Wie hat sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen seit Januar 2024 entwickelt (bitte die Einführung der Bezahlkarte im Gesamtverlauf berücksichtigen)?

7. Wie hat sich die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen seit der Einführung der Bezahlkarte entwickelt?

Zu 6. und 7.:

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Asylverfahren unterliegt der ausschließlichen Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Das BAMF stellt den Ländern einige Zahlen in der Statistik des Ausländerzentralregisters zur Verfügung.

Während des laufenden Asylverfahrens gilt der Aufenthalt eines Ausländers als gestattet. Damit sind alle Ausländer, die in Besitz einer Gestattung sind, der Gruppe der Asylbewerber zuzuordnen. Die folgende Übersicht stellt die Anzahl der Personen dar, die nach Angaben des Ausländerzentralregisters zum angegebenen Stichtag in Besitz einer Aufenthaltsgestattung waren.

Der Landkreis Esslingen hat im März 2025 mit der Ausgabe von Bezahlkarten begonnen.

Stichtag	Personen
31.01.2024	2 774
29.02.2024	2 838
31.03.2024	2 880
30.04.2024	2 857
31.05.2024	2 888
30.06.2024	2 813
31.07.2024	2 826
09.09.2024*	2 780
30.09.2024	2 764
31.10.2024	2 750
30.11.2024	2 737
31.12.2024	2 770
31.01.2025	2 695
28.02.2025	2 671
31.03.2025	2 650
30.04.2025	2 607
31.05.2025	2 526
30.06.2025	2 475

* Die August-Statistik wurde vom BAMF aufgrund technischer Probleme hilfsweise zum Stichtag 9. September 2024 ausgewertet.

8. *Wie viele Asylbewerber haben sich im Landkreis Esslingen abgemeldet, um in einen Landkreis ohne Bezahlkarte zu wechseln (hier soll die Abmeldung ausreichend sein und nicht die explizite Begründung)?*

Zu 8.:

Dem Justizministerium liegen hierzu keine Zahlen vor.

Die freie Wahl der Wohnsitznahme ist für Asylsuchende stark eingeschränkt. Ein Landkreiswechsel, um der Einführung der Bezahlkarte zu entgehen, ist insofern ohne Weiteres nicht möglich. Im Übrigen wird die Bezahlkarte flächendeckend in Baden-Württemberg eingeführt.

9. *Welchen Einfluss misst die Landesregierung der Einführung der Bezahlkarte auf die Zahl der Asylbewerber im Landkreis Esslingen bei?*

Zu 9.:

Baden-Württemberg führt die Bezahlkarte flächendeckend ein. Damit soll sichergestellt werden, dass die Leistungen nach dem AsylbLG zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Inland eingesetzt werden. Durch die Begrenzung von Bargeld und den Ausschluss von Überweisungen ins Ausland oder an private Zahlungsempfänger wird die Finanzierung irregulärer Migration erschwert. Deutschland und Baden-Württemberg sollen auf diese Weise für irreguläre Migration insgesamt weniger attraktiv werden.

10. Welche kausal mit der Bezahlkarte zusammenhängende Entwicklung kann die Landesregierung mit Blick auf die Schleuserkriminalität in den Landkreis Esslingen erkennen?

Zu 10.:

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallerfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“. Ein isoliert belastbarer Rückschluss zwischen der Einführung einer Bezahlkarte und der Entwicklung der Schleuserkriminalität im Tatortbereich Landkreis Esslingen kann anhand der PKS nicht durchgeführt werden .

Gentges

Ministerin der Justiz
und für Migration